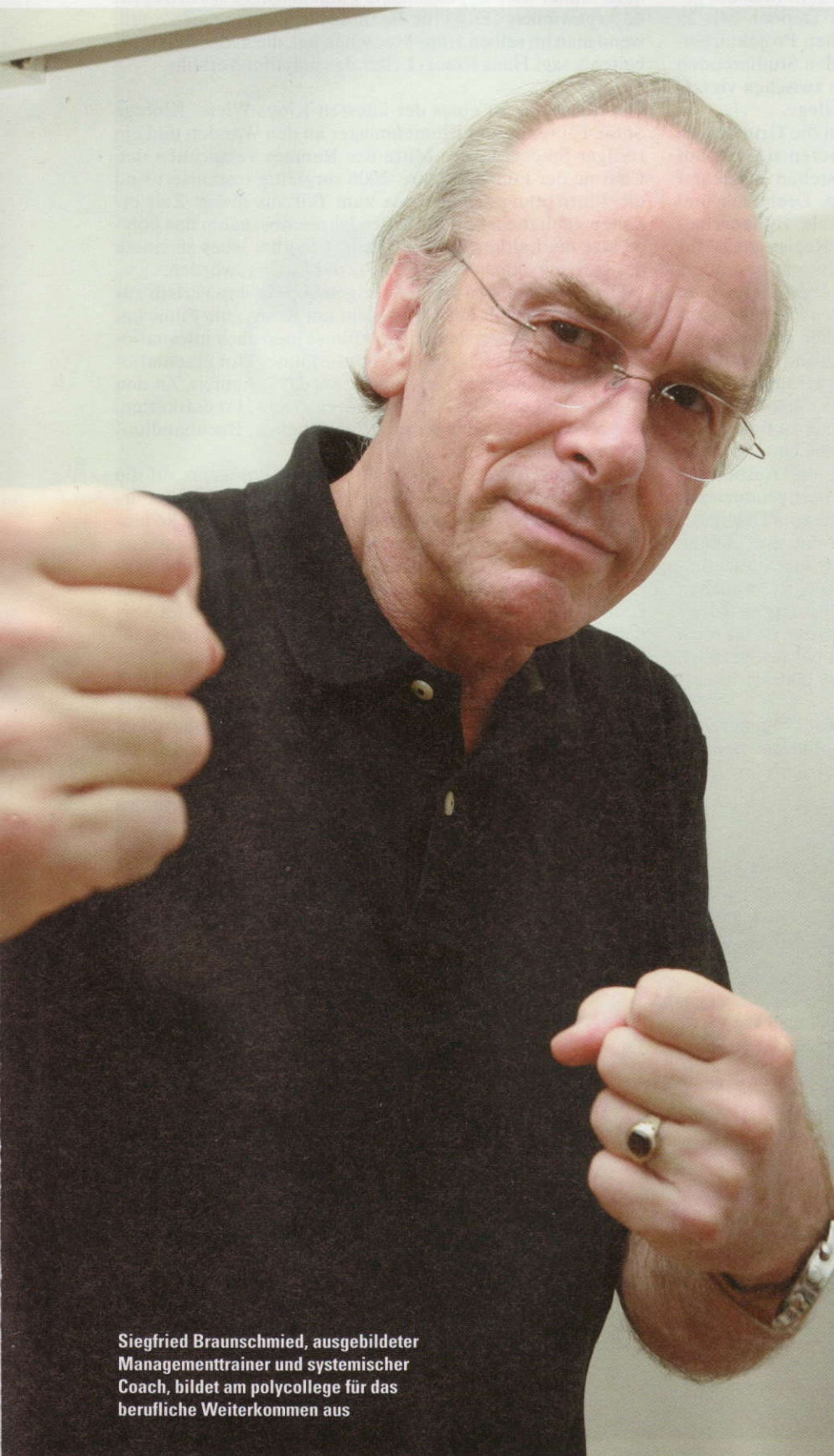


Win-win-Kurse

KARRIERE *Am polycollege studiert man auch, um etwas für seine Karriere zu tun*



Siegfried Braunschmied, ausgebildeter Managementtrainer und systemischer Coach, bildet am polycollege für das berufliche Weiterkommen aus

Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind“, wusste Henry Ford, Gründer des Ford-Imperiums. Was ist heute gefragt? Was brauche ich, um Karriere zu machen? Was heißt denn überhaupt Karriere machen? Wikipedia schreibt dazu: Die Karriere ist die persönliche Laufbahn eines Menschen in seinem Beruf oder Berufsleben. Das Wort kommt vom französischen Wort „garrière“, das die schnellste Gangart eines Pferdes bezeichnet. Seiner Herkunft gemäß bedeutet „Karriere“: auf dem schnellsten Weg ans Ziel kommen.

Was Wikipedia aber nicht weiß, ist, wo die entsprechende Unterstützung für den schnellsten Weg zu finden sind. Das weiß hingegen das Herbstprogramm des polycollege. Aufgrund der wachsenden Angebotsvielfalt von Workshops, Seminaren, Coachings und Einzeltrainings wird es immer umfangreicher und interessanter. Der erste Themenblock: Beruf und Karriere – fachliche Zusatzqualifikationen, Persönlichkeitsentwicklung und neue berufliche Perspektiven. Wer will da nicht hineinstöbern?

Einer der Top-Trainer des polycollege, der die Fähigkeiten kennt, die heute gefragt sind, ist Dr. Viktor Dedic, Berater, Trainer und Coach. „Moderne Betriebe haben erkannt, dass das wichtigste Kapital ihre Mitarbeiter – die Human-Resources – sind“, so Dedic. Er war jahrelang als Human-Resources-Manager international tätig und gibt seine breite praktische Erfahrung u.a. im Kurs „Personalmanagement“ weiter. „Eine der häufigsten Ursachen für Unzufriedenheit am Arbeitsplatz ist mangelndes Personalmanagement“, erzählt er.

Was heißt das? „Das heißt etwa, dass ich einen Mitarbeiter falsch motiviere. Dass ich ihm als Belohnung Geld anbiete, obwohl zahlreiche Studien zu Gehaltserhöhungen in Österreich belegen, dass Geld als Motivationsmaßnahme nur eine Euphorie von sechs Wochen bewirkt. Nachhaltiger ist die Belohnung mit einer Ausbildung, etwa einem Sprachkurs, die gleichzeitig als Anreiz für die berufliche Weiterentwicklung dient. Dann haben wir eine Win-win-Situation. Der Vorgesetzte profitiert von einem besser qualifizierten Mitarbeiter und der Mitarbeiter erhält den Kurs als Lob und Anerkennung und hat die Aussicht auf Weiterentwicklung durch anschließendes Tätigwerden in karriereförderlichen Projekten.“



Franz Bauer, Trainer, Berater und Coach, vermittelt am polycollege das Handwerkszeug des Projektmanagements

Dr. Siegfried Bräuschmied ist seit 17 Jahren als Trainer für das polycollege tätig. Er ist ausgebildeter Managementtrainer und systemischer Coach, er kennt die Arbeitswelt von vielen Seiten. „Der Druck auf die Mitarbeiter steigt. Oft werden die zu erreichenden Ziele immer genauer formuliert, was manche Menschen als erschwerende Einengung empfinden. Gleichzeitig wird von den Menschen eine hohe Selbststeuerung verlangt.“

Bräuschmied bietet zum optimalen Umgang dazu etwa die Kurse „Time Management“, „Ich setze mich durch“ und „Moderne Gehirnforschung für den Alltag nutzen“ an. „Heute gibt es keinen Job mehr fürs Leben – hohe Flexibilität ist gefragt. Dazu muss man sein Verhaltensrepertoire auf jeder Ebene erweitern. Eine genaue Zielvorgabe kann als Einengung, als Hilfsangebot oder auch als Wunsch des Vorgesetzten nach Sicherheit verstanden werden. Durch Rollenspiele, die andere Sichtweisen erlebbar machen, lernt der Kursteilnehmer offener zu denken. Er schlüpft sozusagen in ein anderes Paar Schuhe und lernt damit, ein paar Schritte zu gehen.“

Karrieretipps findet man auch bei Mag. Franz Bauer, Trainer, Berater und Coach. Er vermittelt u.a. das Handwerkszeug des Projektmanagements. „Projektmanagement ist heute allgegenwärtig. Jeder hat damit in irgendeiner Form zu tun“, weiß Bauer. „In meinen Kursen vermittele ich die Basics, wo-

bei ich den Bogen vom Beruf hin zum Privaten spanne. Schließlich ist mancher privater Hausbau komplexer als ein Software-Projekt in der Firma“, lächelt Bauer. „Mir ist es wichtig, dass die Philosophie des Projektmanagements bei den Teilnehmern verinnerlicht wird. Wenn man einmal die Grundprinzipien der Zielorientiertheit, Strukturiertheit und Planbarkeit verstanden hat, ist der Projektmanagement-Handwerkskasten themenunabhängig einsetzbar – quasi der universale Karrierekasten, den man immer dabei hat.“

Ein zweiter Aspekt liegt Bauer am Herzen: „Der Projekterfolg entscheidet sich immer an den zwischenmenschlichen Faktoren im kommunikativen Bereich.“ So bietet er für bereits Projektmanagement-Kundige den Kurs „Projekt-Controlling mit Balanced Scorecard (BSC)“ an. Der BSC-Soft Facts Ansatz inkludiert die Strategie-, Kunden- und Mitarbeiter-Perspektive.) Am liebsten sind Bauer Kursteilnehmer, die Methoden kritisch hinterfragen. „Es geht um Nachdenken, wie man das Gelernte praktisch sofort ein- und umsetzen kann. Mittels vieler Praxisbeispiele will ich den Kern vermitteln, aus dem der Kursbesucher im täglichen Alltag erfolgreich weitermachen kann.“

Berufliche Neuorientierung am polycollege eröffnet neue Berufschancen

Manchmal wächst der Wunsch nach völlig Neuem. Auch wer sich beruflich neu orientieren möchte, wird am polycollege fündig. Das Angebot reicht von Lehrgängen für Webdesign oder Farb- und Stilberatung bis zum 3rd Age Coach. Diese dreisemestrige Ausbildung richtet sich vor allem an Menschen ab 50, die mit älteren und hochbetagten Menschen arbeiten möchten. Schließlich ist berufliche Neuorientierung schon lange kein Thema mehr, das nur in den Anfangsjahren des Berufslebens relevant ist.

Martina Gebauer, eine der Ausbilderinnen des Pilates-Lehrgangs am polycollege, ist überzeugt, dass Absolventen dieser zweisemestrigen Ausbildung hervorragende Berufsaussichten haben. „Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: Unsere Absolventen unterrichten etwa in Fitnessstudios, im Wellnessbereich, bei Firmentrainings, in Zusammenarbeit mit Ärzten und Physiotherapeuten oder als Personal Trainer.“

Nach einem Semester „Basis Trainer“ kann aus den Aufbaumodulen „Diplomierter Entspannungstrainer“, „Pilates Coach“ oder und „Private Coach“ gewählt werden. „Der Wellnessbereich boomt und damit auch die Ausbildungsmöglichkeiten. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Teilnehmer umfassend ausgebildet werden. Besonders wichtig ist, dass die Teilnehmer sehen, erkennen und spüren lernen. Also körperliche Haltungprobleme erkennen, diese spüren und damit individuell und fundiert auf die körperlichen Bedürfnisse der Kunden eingehen können. Konzipiert wurde die Ausbildung gemeinsam mit Medizinern, denn als Trainer muss man auch erkennen, wo medizinische Unterstützung notwendig ist.“

Zahlreiche Förderstellen leisten finanzielle Unterstützung. Der Bildungsgutschein der Arbeiterkammer, WAFF sowie AMS-Förderungen stehen zur Verfügung – alle Details sind für Niederösterreich, Wien und das Burgenland unter www.kursfoerderung.at, Informationen zu EU-Bundes- und Landesförderungen unter www.berufsinfo.at zu finden. Sie wollen wissen, warum Visualisierung dieselben Effekte hat, wie tatsächliches Tun oder welche Strategien es gibt, um Ihren Traumjob zu finden, selbst wenn er nicht in der Zeitung steht? Kommen Sie im Herbst ins polycollege!

Kursinfos unter www.polycollege.at und der Telefonnummer 01/54 666-100